

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Erzherzog Ferdinand II. von Tirol

Geschichte seiner Regierung und seiner Länder

Hirn, Josef

1885

Inhalt

INHALT.

Einleitung.

I. Capitel: **Ferdinands Jugend.** p. 3—14.

Ferdinands Geburt 3, väterliche Erziehung 4—5, Hofstaat und Residenz 5—6, Lehrer der Erzherzoge 6—7, Lebensweise 8—9, Lösung des Familienkreises 10—12, Schmalkaldischer Krieg 12, Rückkehr nach Böhmen 13—14.

II. Capitel: **Ferdinands Statthalterschaft in Böhmen.** p. 15—40.

Uebernahme der Statthalterschaft 15, religiöse Zustände in Böhmen 15—18, Ferdinands kirchliche Gesinnung und Politik 18—20, Reise nach Italien 1549 20, Reichstag in Augsburg 1551 21, Verhandlungen zu Linz 1552 22, Markgraf Albrecht v. Brandenburg 22—23, Reise nach Brüssel 23, Zug nach Ungarn 24—32, Verhandlungen mit Sachsen und Polen 32—33, Tod des Kaisers 34, Hofleben in Prag 35—37, Ferdinands Deputat 38, sein Abschied von Böhmen und fernere Beziehungen zum Lande 38—40.

III. Capitel: **Die Erbteilung.** p. 41—53.

Teilungspläne 41, königliche Testamente 42, Disposition von 1554 43—45, wahrscheinliche Veranlassung der Teilung 45—46, Vermögensteilung, Verhandlungen in Wien 47—49, Aeussderung der Kammer über dieselben 50, Zusammenkunft in Linz, Einigung der Brüder 51, Resultat der Teilung bezüglich des Kammerwesens 52—53.

IV. Capitel: **Ferdinands Regierungsantritt.** p. 54—68.

Ständisches Gesuch um einen Landesverweser an K. Ferdinand 54, die Nachfragefrage auf dem Landtag 1563 55—56, Begrüssung des Erzherzogs durch die Stände 57, territoriale Verhältnisse der Grafschaft Tirol 58, Umfang und Bevölkerung derselben 59, die österreichischen Vorlande und ihre Teile 60—61, erste Ratschläge der Regierung 62, Verzögerung der Reise Ferdinands nach Tirol bis 1567 63, seine Ankunft daselbst 64, Einritt in Innsbruck 65, Erbhuldigung 66—68.

Innere Landes- und Regierungs-Geschichte.

A. Religiöse Verhältnisse.

I. Capitel: **Das Volk.** p. 71—77.

Das Jahrhundert der Reformation 71, Entwicklung unter Ferdinand I. 72, allgemeine Ursachen des abnehmenden kirchlichen Geistes 73, Zeichen des Verfalles 74—75, das Ausland in seiner Rückwirkung auf die religiöse Gesinnung des Volkes 76—77.

II. Capitel: **Der Säcularklerus.** p. 77—98.

Die wichtige Stellung des Seelsorgers 77, die Landesbischöfe 78, die Domcapitel 79, Diöcesanverhältnisse 80, Decanate, mangelhafter Bestallungsmodus der Hilfspriester 81, Bildungsgrad 82, materielle Lage der Geistlichen 83—84, Folge derselben 85, Mangel an deutschen Priestern 86—87, sittliche Gebrechen 88, traurige Visitationsergebnisse in Unterinntal 89—90, in Oberinntal und Pustertal 91, in den Diöcesen Chur und Trient 92—93, in den Vorlanden, Stimmung des Volkes 94, Unklugheit der Visitatoren 95—96, reformfeindliche Haltung der Patronatsherrn, Pfründensucht der Hofcapläne 96—98.

III. Capitel: **Der Regularklerus.** p. 98—132.

Verfall der Klöster 98—99, das Prämonstratenserstift Wilten 100—103, St. Martin in Schwaz, Georgenberg 104—105, Maria-Tal, Rattenberg 106—107, das Cisterzienserstift Stams 108, die Augustiner in Neustift 109, das Kloster Sonnenburg 110—114, das Benediktinerstift Marienberg 115—117, die Karthause Schnals 118, Nonnenklöster in Meran, die Dominicaner in Bozen 119, die Augustiner in Gries, Klöster in Trient 120, der deutsche Orden 121, Schwierigkeiten bei den vorländischen Klöstern 122, Ursberg, Roggenburg, Elchingen, Wiblingen, Marchtal, Weingarten 123, Klöster in Freiburg 124, Feldbach, Oelsberg, Lüzel, Oelenberg, Paris, Isenheim, Wunnental, Otmarshaim 125, Heinrich v. Isetten 126 bis 127, Masmünster 127, allgemeine Zustände, die sich in den Klöstern bemerkbar machen 128—129, Klostervisitationen, Berufung welscher Mönche 130, Verhalten der weltlichen Behörde 131—132.

IV. Capitel: **Verbreitung des Protestantismus.** p. 132—150.

Neuerungsfreundliche Stimmung des Volkes 132—134, protestantische Elemente im Hof- und Beamtenstatus 135, beim Adel 136—137, beim Klerus 138, in den Städten und Märkten 139—142, in den Bergwerksorten 143, Protestantische Frauen: Elisabeth v. Spaur, Witwe Mornauer 144, Zimburgis Meirhofer 145, Margaretha v. Lichtenstein 146, Johanna v. Lichtenstein 147, Anna Holzkirchner 148—150.

V. Capitel: **Verbreitung der Wiedertäufer.** p. 151—157.

Die wiedertäuferische Sekte im Bauernstande 151, Art der Verbreitung 152, mährische Sendboten 153, freundliche Aufnahme derselben 154, ihre Erfolge 155, Verbreitung der wiedertäuferischen Lehre 156, Flucht der Anhänger nach Mähren 157.

VI. Capitel: **Reform der Laienwelt.** p. 158—210.

Hilflosigkeit der Kirche 158, Anteil des Landesfürsten am Reformwerk 159, die dabei leitenden Grundsätze des Zeitalters 160, die erzherzogliche Reform eine Fortsetzung jener des K. Ferdinand 161, des Erzherzogs persönliche Gesinnung 162, die Reform bleibt ausgeschlossen von den ständischen Beratungen 163, Ratschläge

zur Strenge 164, zur Milde (Schwendi) 165, allgemeine Religionsmandate 166—168, Fastenmandate 169—171, Strafen 172, Mandate über den Besuch des Gottesdienstes 173, die Jubiläen 174, Mandate über die Heiligung der Feiertage 175, der Empfang des Buss- und Altarsakraments 176, Massregeln gegen dessen Unterlassung 177, Einführung der Beichtregister 178—179, öffentliche Verehrung des h. Sakraments, deutsche Kirchenlieder 180, kirchliche Bewegung in Bruneck, Verbot für Freiburg 181, Controlle der Lektüre 182, Büchervisitationen in Unterinntal und deren Ergebnisse 182—187, Visitationen an andern Orten 188—189, Verteilung katholischer Bücher 190—191, Controlle der Buchhändler 192, Aufsicht über Lehrer und Beamte 193—194, geübte Duldung bei Hof 195, Verhalten gegen Pfandherrn und Vasallen 196—197, gegen die Gewerken und Knappen 198, der harte Wortlaut der Mandate und die mildere Praxis 199—200, Sorge für Convertiten und Minderjährige 201—202, Beschränkung des Verkehres mit dem Ausland 203, Verfahren in den Vorlanden, namentlich in Constanz 204, die vorländische Ritterschaft, Conflict mit Augsburg 205—206, Auslieferung fremder Ketzler 206, Massregeln gegen die Wiedertäufer 207—210.

VII. Capitel: **Reform des Klerus.** p. 210—227.

Wichtigkeit der Reform 210, Beteiligung der weltlichen Gewalt 211, Visitationen 212, Verhandlungen über Seminarier 213—216, Besuch des Germanieums 217, Ferdinands Verordnungen gegen Misbräuche beim Klerus 218, Aneiferung zur Predigt und Christenlehre 219—220, Belohnungen für gute Seelsorger 221, Einschreiten gegen schlechte Priester 222, Reformtätigkeit der geistlichen Behörden 223, Synode zu Brixen 224, Tätigkeit der Bischöfe von Brixen 225, von Trient und Feltre 226, von Chur, Constanz, Strassburg und Augsburg 227.

VIII. Capitel: **Die Jesuiten.** p. 227—247.

Gründung des Collegs und der Schule in Innsbruck 227—229, Einrichtung der Schule 230, Schulcomödien 231, das Colleg in Hall, Eifer im Predigen 232, zunehmender Einfluss des Ordens 233—234, Anfeindungen, Streit mit Nasus 235 bis 236, Conflict mit dem Pfarrer von Innsbruck 237—238, Gönner des Ordens unter dem Klerus 239, unter den Laien 240, Ferdinands wechselnde Beziehungen zum Orden 241—247.

IX. Capitel: **Die Franziscaner, Capuziner, Nasus.** p. 247—262.

Gründung des neuen Stiftes in Innsbruck 247—248, schlechte Klosterzustände unter den welschen Mönchen 249, man bewirbt sich um deutsche Barfüsser 250, Errichtung der tirolischen Ordensprovinz 251, Capuziner in Tirol 252, Johann Nasus, seine Thätigkeit vor der Uebersiedlung nach Tirol 253, er wird Prediger in Brixen 254, er erfreut sich der Gunst des Papstes und des Erzherzogs 255, Tätigkeit in Tirol, er wird Bischof 256, sein Conflict mit dem Domherrn Arz 257, der Angriff Aquila's 258, die vielseitige Tätigkeit des Nasus 259—260, seine Persönlichkeit 261—262.

X. Capitel: **Resultate.** p. 262—278.

Möglichkeit und Beginn der Besserung 262—263, Beispiel des Landesfürsten 264, kirchliche Bauten, äusserer Schmuck des Gottesdienstes 265, Pflege der Wallfahrten 266—267, Verehrung der Reliquien 268, Conversionen, Tätigkeit guter Priester 269, Christoph v. Spaur 270, Dr. Pistorius 271, katholische Volksliteratur 272, Beteiligung am Gottesdienst 273, Congregationen und andere kirchliche Vereine 274—275, eifrige Katholiken unter den Laien 276—277, Zeichen der Besserung 278.

B. Beziehungen zwischen der geistlichen und staatlichen Gewalt.**I. Capitel: Uebergewicht der Staatsgewalt. p. 279—291.**

Landesherrliche Unterstützung der Kirche 279—280, staatliche Aufsicht über die Temporalien, deren Uebergabe 281—282, Beschränkung der geistlichen Jurisdiktion 283, Teilnahme des Landesfürsten an der geistlichen Gesetzgebung 284, Besteuerung des Klerus 285, Aufsicht über das Kirchenvermögen 286, Inventur geistlicher Hinterlassenschaften 287, Testirungs- und Erbrecht des Klerus 288, die in Regierungskreisen herrschende Gesinnung 289, Einsprache der Geistlichkeit 290—291.

II. Capitel: Das Stift Trient. p. 291—311.

Anschluss der Landesbistümer an die Grafschaft Tirol 291, Entwicklungsgang im Mittelalter 292, Trients wechselndes Abhängigkeitsverhältnis 293, Veränderung der Lage unter Erzherzog Ferdinand 294; Abschluss des Vertrages von 1567 295, dessen Widerrufung durch Cardinal Ludwig 296, Parteiungen im Stifte 297, Papst und Kaiser legen sich ins Mittel 298, Occupation und Sequestration des Stiftes 299, Ausgleichsverhandlungen beim Kaiser 300, die Notula Spirensis 301, kaiserliche Entscheidung im Possessorium 302, Vermittlung Morone's, Reichstag in Regensburg 303, Ausgleichsvertrag 304, seine Bedeutung 305—306, spätere Verhandlungen 307, anderweitige Beziehungen zwischen Stift und Grafschaft 308—309, Klagen des Cardinals 310, Steuerpflicht des Stiftes 311.

III. Capitel: Brixen und andere geistliche Stifter. p. 311—321.

Brixens staatsrechtliche Stellung zur Grafschaft 311—312, Opposition des Cardinals Christoph Madruz gegen Ferdinand 313—314, die Pfandherrschaften in Pustertal, Plan zu einem Bischofsitz in Innsbruck 315, Temporalienstreit mit dem Kloster Neustift 316—319, Behauptung der landesfürstlichen Rechte gegen die Landesklöster 320, gegen Chur, Constanz und Basel 321.

C. Geistige Cultur.**I. Capitel: Schulwesen. p. 322—339.**

Die Schule am Beginn der Neuzeit 322, lateinische und deutsche Schulen 323, Verbreitung derselben 324, materielle, politische und sociale Stellung des Lehrers 325—326, kirchliche und staatliche Sorge für die Schule 327, Vermehrung deutscher Schulen 328, die tirolische Schulordnung Ferdinands 329—331, Beurteilung derselben 332, materielle Unterstützung der Schule 333, Stipendien 334, andere Arten von Schulen 335, die vorländische Universität Freiburg 336, Reformversuche 337, finanzielle Schwierigkeiten 338—339.

II. Capitel: Wissenschaft. p. 339—370.

Theologen und Juristen in Freiburg 339, Mediciner und Artisten der Hochschule 340, die Grafen v. Helfenstein und Zimmern 341, ältere tirolische Gelehrte 342—343, Ferdinands historisches Interesse 344, Roo und seine Arbeiten 345—346, Conrad Decius 347—348, Jakob Schrenk 349—350, seine Verdienste um die Ambraser Sammlung 351—352, das Armaturenbuch, Resch und Schiller 353, Christoph Wilh. Putsch und seine Arbeiten 354—358, südtirolische Historiker 359, geistliche Literaten 360, naturwissenschaftliche Arbeiten 361, gelehrte Aerzte 362, Dr. Handsch 363, Alchimisten und Astrologen 364—365, dramatische Versuche 366—370.

III. Capitel: **Kunst.** p. 370—398.

Die Kunstbestrebungen an Ferdinands Hof 370, Alexander Collin und andere Plastiker 371—374, Erzgiesser, die Familie Löffler 375—376, Porträtmaler 377, Decorationsmaler 378—380, Franz Terzius 381, Mathias Hutský 382, Miniatur- und Glasmaler 383, südtirolische Maler 384, Ferdinand als Architekt, Schloss Stern, die Innsbrucker Burg 385, Bau der Ruhelust 386, andere Bauten des Erzherzogs, Baumeister und Baukosten 387—388, die Hofkirche in Innsbruck 389, das Grabdenkmal Maximilians I. 390, die silberne Capelle, sonstige Bauten in Tirol 391, die Tonkunst 392, die Hofcapelle 393—394, Compositeure und ihre Werke 395 bis 396, Kosten der Hofcapelle 397, Orgelbauer 398.

D. Materielle Cultur.

I. Capitel: **Gewerbe.** p. 399—410.

Das gewerbliche Leben, einzelne Zweige 399, der Buchdruck, die Officin Agricola's 400—402, Papiermühle, Glashütte 403, südtirolische Seidenindustrie 404, die Zünfte und ihre Beschränkung 405—406, Ordnung für die Bäcker und Müller 407, für die Wirte 408, für andere Gewerbe 409, Lohnverhältnisse 410.

II. Capitel: **Handel und Verkehr.** p. 410—441.

Gegensatz zwischen Nord- und Südtirol 410, Weinhandel 411, Seidenhandel 412, verschiedene Artikel der Ein- und Ausfuhr 413, kaufmännischer Geist 414, Verkehrsleben, Marktpolizei 415, Mass- und Gewichtsverhältnisse 416, Zustand der Strassen, Wegbauten 417—418, die Wasserstrassen 419, beschränkende Faktoren des Handels, Plan zu einer Wechselbank 420—421, Venedigs Eifersucht gegen die Bozner Märkte 422, Innsbrucks Handel 423, die Juden in Tirol und in den Vorlanden 424—425, Tirols Getreidebedarf 426, Getreidezufuhr 427—428, Kornpreis, ärarischer Getreidehandel 429, Massregeln gegen Getreidewucher 430, die Notjahre 431—434, Approvisionnement des Landes mit Fleisch 435—436, Postwesen, die Herrn von Taxis, Augsburgboten 437—441.

III. Capitel: **Bäuerliche Lasten, Kreditverhältnisse.** p. 442—451.

Die verschiedenen Leistungen der Bauern 442, die schweren Naturalzinse 443, Wucherzinse 444—445, Gesetzgebung bezüglich der Zinse 446, Taxmandate und Landesordnung 447, die Anschauungen in Regierungskreisen 448, Ordnung für die Vorlande, Wuchergesetz der Polizeiordnung 449, Massregeln gegen den Wucher, Concursordnung 450—451.

E. Gesetzgebung, Verwaltung und Justiz.

I. Capitel: **Landesgesetzgebung.** p. 452—461.

Vorberathung der neuen Landesordnung 452, die Erweiterungen derselben im Vergleich zu jener von 1532 453—455, Charakteristik der Zusätze 456, besondere Ortsstatuten 457, die Polizeiordnung 458, Einführung des neuen Kalenders 459 bis 460, Publicirung der Gesetze 461.

II. Capitel: **Organismus der Behörden.** p. 461—479.

Die tirolischen und vorländischen Statthalter 461—462, die tirol. Kanzler und Regierungsräte 463, Competenz der Regierung 464, die Regierung in Ensisheim, Geschäftsgang 465, der Landeshauptmann 466—467, Adelige und Gelehrte

im Regiment 468, der Hofrat 469—470, Besetzung und Kosten des Regiments 471, Gebarung und materielle Lage der Beamten 472—473, Subordination und eifersüchtige Reputation 474, Verkehr unter den Beamten 475, Pensionen, Verleihung von Titeln (geheime Räte) 476, Kanzleiverhältnisse 477—479.

III. Capitel: **Polizei.** p. 479—497.

Der damalige Begriff Polizei 479, die Jahre der Infektion, prophylaktische Massregeln 480—482, Sanitätspersonale 483, Controlle der Apotheken und Specereigeschäfte 484, Bäder 485, Unmässigkeit in Speise und Trank 486—488, Vorschriften dagegen 489, Vergnügungen 490—491, Kleiderordnung 492, Armenversorgung, Spitäler 493—494, Massregeln gegen Ruhestörung 495, Sorge gegen Feuersgefahr 496, Baupolizei, Erdbeben 497.

IV. Capitel: **Justiz.** p. 497—521.

Rechtsquellen 497, Gewohnheitsrecht, römisches Recht 498, Gerichtsverfassung, Geschworne 499—500, das adelige Hofrecht 501, Strafrecht 502, verbrecherische Bünde 503—504, Banditen in Südtirol 505—507, Graf Avogadro und die süd-tirolischen Dynasten 508—510, Massregeln der Regierung 511, Verhandlungen mit den Nachbarstaaten 512—513, Hexenprocesse 514—516, Strafarten 517, strafrechtliche Folgen, Begnadigung 518, die Tortur 519, Mängel in der Justiz 520, Gerichtskosten 521.

F. Finanzwesen.

I. Capitel: **Die Kammer.** p. 522—531.

Status der Kammer 522, schriftliches und mündliches Referat an den Fürsten 523—525, Verbindung der Hof- und Kammersachen 526, Erzherzog und Kammer 527, Regierung und Kammer 528, Stände und Kammer 529, Errichtung der vorländischen Kammer 530, Geschäftsüberbürdung 531.

II. Capitel: **Domänen, Forste.** p. 531—539.

Domänengut, speciell Weingüter 531—532, landesfürstliche Waldungen 533, Aufsicht über die markgenossenschaftlichen Wälder 534, Gesetze gegen Waldschwendung, Waldordnungen 535—537, Einsprache der Stände, Beschränkung des tridentinischen Holzhandels 538, erzherzogliches Hausgut 539.

III. Capitel: **Bergwesen.** p. 539—578.

Bergwerke auf Gold und Silber 539—540, auf Eisen und andere Metalle 541, Bergwerksteile anderer Fürsten 542—543, Abnahme des Ertragnisses 544—545, Reichung des Hilfgeldes 546, die Gewerken und Gesellschaften 547—548, Ferdinands Schritte gegen die monopolisirenden Tendenzen der Fugger 549—550, Aufsicht der Kammer, Bergbeamte und Gewerken 551—552, angesehene tirolische Bergleute 553, Bevölkerung der Bergorte 554, Anzeichen des Rückganges 555, Einfluss der Kriege und der Seuchen 556, der Teuerung 557, Getreidehandel der Gewerken 558, Unglücksfälle durch Elementarereignisse 559, Bewegung bei den Knappen (1567) 560, Bewegung in den folgenden Jahren (namentlich 1583) 561 bis 565, Erfinder von angeblichen Verbesserungen bei Verarbeitung der Erze 566 bis 569, Handel mit den Erzen 570, die Saline Hall, ihr Ertrag 571, Preisgeschichte des Salzes 572, Salzhandel 573—575, Leitung und Beaufsichtigung der Saline 576, Versuche zu angeblichen Verbesserungen 577, Ferdinands Interesse für das Bergwesen 578.

IV. Capitel: **Münzwesen.** p. 579—597.

Münzverhältnisse des deutschen Reiches 579, Ferdinands Plan zu einem Fall in der Münze 580, Beratungen darüber 581—582, Ausführung des Planes 583, der Münzverkehr, Valvationen, Rückwirkung der Münzgesetze auf den Handel 584 bis 585, Differenzen zwischen Regierung und Kammer 586—587, fremde Münzsorten 588, tirolische Münzstätten 589, Voglers Prägwerk 590, Ordnung für Hall 591, inländische Münzsorten 592, der Ruf der Haller Münze 593, tirolische Münzer in Spanien 594, vorländische Münzorte, Münzstätte des Cardinals Andreas 595, Münzertragnis 596, Falschmünzer 597.

V. Capitel: **Zölle.** p. 597—603.

Zollstätten und Beamte 597, Erhöhung und Vermehrung der Zölle 598—599, Zollcontrabande, Entgang bei den Zollgefallen 600, Zollfreiungen 601, Ertragnis der Zölle 602, Zunahme des Ertrages in den spätern Jahren 603.

VI. Capitel: **Steuern.** p. 603—621.

Das Landlibell als Grundlage des tirolischen Steuerwesens 603, Verteilung der Steuerknechte 604, Mängel in der Fatirung 605, Vorschläge zu Steuerreformen und zwar: einer Vermögenssteuer 606, einer Interessesteuer 607, der Schenkpfennig 608, die Einbringung der Steuern, ständische Compromissarien 609. Ertragnis 610, Restanten 611—612, Restanten des Stiftes Trient 613, der Stadt Trient 614, südtirolischer Herrn 615—617, der Stiftsuntertanen von Brixen 618, anderer Parteien 619, Summe der bewilligten tirol. Steuern 620, die Steuern der Vorlande 621.

VII. Capitel: **Ergebnisse der Finanzwirtschaft.** p. 621—650.

Einnahmen und Ausgaben 621, die höchsten Posten der Ausgaben: der Hofhalt 622—625, Provisionen und Gnadengelder 626, Exspektanzen 627, Wirtschaft mit den Pfandherrschaften 628—629, Güterkäufe 630, Verkäufe 631, Verwaltungskosten, Reichs- und Türkensteuern 632, die Kammerschulden und ihre Verweisung 633—635, Vermittler von Darlehen 636, Zinsfuss bei den Kammerschulden 637, Schwierigkeiten bei der Rückzahlung 638, die Gläubiger der Kammer 639, die Fugger 640—641, Wolfgang Paller 642—643, fortschreitende Verschlimmerung der Finanzlage 644—646, Verhalten des Erzherzogs 647, der Einfluss der Zeitverhältnisse 648, Charakteristik der Epoche in staatswirtschaftlicher Beziehung 649—650.

G. **Kriegs- und Verteidigungswesen.** p. 651—663.

Das Gefühl der Unsicherheit in Regierungskreisen 651, die Zuzugsordnung 652, Behörden des Verteidigungswesens 653, Waffenvorräte, Befestigungen 654, die Vorlande, Verfall des Rittertums 655, der Adel in fremden Kriegsdiensten 656, Werbungen im Lande 657, Musterungen und Durchzüge 658, Ausschreitungen der Kriegsleute 659, erzherzogliche Förderung des Schützenwesens 660, grosse Schützenfeste 661—663.

